



Call for Papers

Internationale Nachwuchstagung
(CSF Workshop – GAL Research School)

Variationslinguistik trifft Textlinguistik

Tagungszentrum Monte Verità in Ascona, Schweiz

19.–22. März 2017

Thematik

Die Tagung fokussiert (natürliche) Sprache(n), genauer: ihren (unweigerlich) heterogenen Charakter und eine damit einhergehende Fülle von sprachlichen Realisierungs- und Umsetzungsmöglichkeiten, und zwar aus den Perspektiven der Variations- und Textlinguistik. Diese haben sich seit der zweiten Hälfte des 20. Jh. als Subdisziplinen der angewandten Linguistik etabliert, ihre Fragestellungen und Ausrichtungen im Laufe der Zeit aber nicht unbeachtlich erweitert (um nicht zu sagen: umorientiert).

Sowohl die Variations- als auch Textlinguistik sind als interdisziplinär ausgerichtete, weltweit betriebene Wissenschaftszweige zu betrachten, die programmatisch einerseits Anregungen der linguistischen Subdisziplinen (wie etwa Medienlinguistik, Korpuslinguistik, Politolinguistik, Fachsprachforschung) und Nachbardisziplinen (wie etwa Soziologie, Psychologie, Geographie, Kommunikationswissenschaft, Theologie, Literaturwissenschaft) aufgreifen und andererseits selbst befruchtend auf diese einwirken. Daher werden sie großteils als sog. Bindestrich-Disziplinen wahrgenommen. Festzuhalten ist jedoch, dass sie zwar eng mit anderen Wissenschaftszweigen zusammenarbeiten bzw. großteils den gleichen Gegenstandsbereich behandeln, sich aber Fragestellungen widmen, die jeweils eine spezielle sprachwissenschaftliche Ausrichtung implizieren.

Beide Disziplinen erfassen verschiedene Aspekte sprachlicher Vielfalt, für die mit spezifischen Schwerpunkten, Methoden und Zielsetzungen Korrelationen und Erklärungen gesucht werden. In der jüngeren Forschung lassen sich mehrere Schnittstellen zwischen beiden Bereichen finden. Dazu gehören die Fokussierung auf den tatsächlichen je nach Ort, Situation, Intention, Medium usw. variierenden Sprachgebrauch (auch aus sprachgeschichtlicher Perspektive), die Erstellung und Auswertung von Korpora, situativ-funktionale und stilistisch-kontextuelle Fragestellungen, die Gegenüberstellung von Soll- und Ist-Normen sowie der Bezug auf die Prototypentheorie. Anwendungsbezüge sind vielfältig und betreffen Übersetzung(swissenschaft) inkl. innersprachlicher Adressatenorientierung (Fachsprachen und Popularisierung) und Textoptimierung, Sprachtechnologie, mutter- und fremdsprachlicher Unterricht, Sprachkultivierung usw.

Im Rahmen der Tagung werden alle mit außersprachlichen Faktoren korrelierenden Erscheinungsformen von Sprachen diskutiert (*user-* vs. *usage-based*). Abgesehen von der historischen Variation lassen sich diese grob einteilen in folgende Varietäten: a) areal orientierte diatopische (etwa Dia- und Regiolekte, „nationale“ Varietäten, Sprachinseln), b) gruppenspezifisch orientierte diastratische (etwa Soziolekte, Jugendsprachen, Genderlekte) sowie c) funktional und situativ orientierte diaphasische (etwa Fachsprachen, Situolekte, Stile, Register).

In der Tagung wird der Textvariation/Variation im Text (sei es der grammatischen, lexikalischen oder formal-strukturellen) besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Beiträge, die

die Gemeinsamkeiten zwischen variations- und textlinguistischen Ansätzen thematisieren, sind für die Tagung von besonderem Interesse. Selbstverständlich sind aber Präsentationen, die zwar weniger auf die Interdisziplinarität ausgerichtet sind, sich allerdings explizit entweder variations- oder textlinguistischen Fragestellungen widmen, ebenso willkommen. Erwünscht sind einerseits Beiträge, die die (Teil-)Ergebnisse eigener/universitärer Projekte (insbes. Dissertationen und Habilitationen im Frühstadium) darstellen, und andererseits solche, die method(olog)ische Fragen bei der Erhebung, Auswertung und Darstellung von Sprachdaten problematisieren.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der deutschen Sprache; Beiträge zu anderen Sprachen, insbes. solche, die sich mit kontaktlinguistischen und sprachvergleichenden Fragestellungen auseinandersetzen, sind jedoch ebenso willkommen.

TeilnehmerInnen (einer stark praxisorientierten Tagung) werden mit diversen aktuellen Forschungsmethoden und -techniken vertraut gemacht, die in diversen variations- und textlinguistischen Projekten eingesetzt werden. Dies soll sie dazu anregen, auch in eigenen Projekten neue method(olog)ische Ansätze auszuprobieren. Es ist zu erwarten, dass TeilnehmerInnen viele wertvolle Impulse für ihre aktuellen und künftigen (womöglich disziplinenübergreifenden) Forschungsvorhaben bekommen und neue (internationale) Kooperationen eingehen. Dem wissenschaftlichen Nachwuchs stehen erfahrene ForscherInnen auf den Gebieten der Variations- und Textlinguistik mit Rat und Tat zur Seite.

Vorträge der eingeladenen Gäste

Prof. Dr. Alexandra N. Lenz (Universität Wien):

„Kochbücher aus der Perspektive der Variationslinguistik“

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos (Universität Hamburg):

„Interpunktion als Domäne sprachlicher Variabilität: Zur Pragmatikalisierung der Zeichensetzung im vernetzten Schreiben“

Dr. Noah Bubenhofer (Universität Zürich):

„Zwischen Rauschen und Variation: Korpuslinguistische Zugänge zur Varietätenlinguistik“

Vorträge der VeranstalterInnen

Prof. Dr. Kirsten Adamzik (Université de Genève):

Eröffnungsvortrag „Derselbe Text, aber anders“

Mateusz Maselko, MA MA (Université de Genève):

Workshop „(Sprachinsel-)Dialektale Printtexte als Basis für die Erforschung der syntaktischen Variation? Fallbeispiel Hunsrückisch in Südbrasilien“

TeilnehmerInnen

Die Tagung richtet sich an JungwissenschaftlerInnen, die gerade ihre Dissertationsprojekte zu den Themen der Veranstaltung durchführen bzw. diese vor kurzem (sprich spätestens vor zwei Jahren) abgeschlossen haben. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 20 begrenzt. Alle an der Tagung teilhabenden Personen müssen einen wissenschaftlichen Beitrag leisten, und zwar entweder in Form eines Vortrags oder eines Posters.

Arten von Beiträgen

Vortrag

Vorträge dauern jeweils 25 Min., an die sich eine Kurzdiskussion (5 Min.) anschließt. Nach einem Vortragsblock von zwei Präsentationen findet eine umfangreichere Diskussion (30 Min.) statt.

Vorgesehen sind insgesamt 14 Vorträge der TeilnehmerInnen. Es können nur individuelle Vorträge gehalten werden.

Poster

Poster im Format A0 (Hochformat) werden im Rahmen einer Postersession (60 Min.) vorgestellt. Ihren AutorInnen stehen für die Präsentation jeweils 5 Min. zur Verfügung. Im Anschluss daran findet eine umfangreichere Diskussion (30 Min.) statt.

Vorgesehen sind insgesamt 6 Poster der TeilnehmerInnen. Es können nur individuelle Poster vorgestellt werden.

Falls sich die Beitragsvorschläge nicht auf die vorgesehenen Präsentationsformen verteilen (d. h. 14 Vorträge und 6 Poster), behält sich das Organisationskomitee das Recht vor, eine endgültige Entscheidung über die Form der Präsentation zu treffen.

Abfassung und Einreichung der Abstracts

Für die Verwaltung wird das ConfTool (Link dazu auf der Tagungshomepage) eingesetzt. Hier ist ein individuelles Benutzerkonto einzurichten, über das die Beitragsvorschläge eingereicht werden. Sie müssen in vollständig anonymisierter Form verfasst werden und den Umfang von max. 3.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten und keine Literaturangaben beinhalten. Hingegen ist von besonderer Relevanz, dass die Forschungsfrage (und deren Originalität), die Methodologie und das Ziel (ggf. die wichtigsten Resultate) der zu präsentierenden Arbeit aus ihnen klar hervorgehen.

Einreichungsfrist: 15. September 2016

Konferenzsprache

Die Konferenzsprache ist Deutsch. Vorträge auf Englisch sind nur in begründeten Fällen und ausschließlich nach vorheriger Absprache mit dem Organisationskomitee möglich.

CSF Awards

Die besten Präsentationen der TeilnehmerInnen (ein Vortrag und ein Poster) werden mit dem *CSF Award* ausgezeichnet. GewinnerInnen (Altersgrenze: 33 Jahre) erhalten jeweils einen Geldpreis in Höhe von 250,- Schweizer Franken, ein Zertifikat und ein kleines Souvenir. Die Auswahl trifft die Jury bestehend aus dem fünfköpfigen wissenschaftlichen Komitee der Tagung.

Publikation

Es ist vorgesehen, (ausgewählte) Beiträge in einem Tagungsband zu veröffentlichen. Dieser soll im Laufe des Jahres 2018 beim Narr Verlag im Rahmen der Reihe „Europäische Studien zur Textlinguistik“ (s. <http://narr-starter.de/magento/index.php/reihen/europaeische-studien-zur-textlinguistik.html>) erscheinen. Die eingereichten Beitragsvorschläge werden zuvor im Zuge eines *double-blind review*-Verfahrens von einschlägigen SpezialistInnen begutachtet.

Teilnahmebeitrag

Dank der äußerst großzügigen Unterstützung der Sponsoren (s. unten) reduziert sich der Teilnahmebeitrag auf 220,- Schweizer Franken. Dieser ist nach der Annahme des Präsentationsvorschlags während der Registrierungsperiode vollständig mittels einer Kreditkarte (MasterCard, Visa, American Express oder Diners) zu entrichten. Nach erfolgter Registrierung ist eine Rückerstattung des Teilnahmebeitrags nicht möglich.

In der Tagungsgebühr sind inbegriffen:

- Eintritt zur Tagung
- Nächtigung im sehr gut bewerteten, auf einer Anhöhe oberhalb von Ascona ruhig gelegenen Bauhaus-Hotel Monte Verità mit Panoramablick auf den Lago Maggiore (mehr zum Hotel und Tagungszentrum Monte Verità s. <http://www.monteverita.org/>)
- Verpflegung: Frühstück, Mittagessen (inkl. Mineralwasser und Kaffee oder Tee), warmes Abendessen (inkl. Mineralwasser, Wein und Kaffee oder Tee)
- Conference Dinner mit regionalen Spezialitäten in einem der lokalen Restaurants (exkl. Getränke)
- Kaffeepausen
- Welcome Drink
- Bustransfer vom Bahnhof Locarno zum Tagungszentrum Monte Verità und retour
- Tagungsunterlagen

In der Tagungsgebühr sind nicht inbegriffen:

- Reisekosten zwischen dem Heimatort und Locarno (für Mitglieder der *Conférence universitaire de Suisse occidentale* – CUSO besteht die Möglichkeit der Erstattung zum üblichen Tarif)
- ggf. Einzelzimmerzuschlag (je nach Hotelkapazitäten)
- Getränke beim Conference Dinner
- Versicherung (Unfall und Diebstahl)

Zeitplan

1. Vorträge und Poster

- | | |
|--|----------------------|
| ▪ Einreichungsfrist für Abstracts | 15. September 2016 |
| ▪ Ergebnis des Begutachtungsverfahrens | 15. Oktober 2016 |
| ▪ Registrierung | 16.–31. Oktober 2016 |
| ▪ Tagung | 19.–22. März 2017 |

2. Publikation

- | | |
|--|-------------------|
| ▪ Einreichungsfrist für Artikel | 31. August 2017 |
| ▪ Ergebnis des Begutachtungsverfahrens | 30. November 2017 |
| ▪ Buchveröffentlichung | 2018 |

Informationen zur Tagung

Organisationskomitee

Mateusz Maselko und Kirsten Adamzik

Université de Genève
Faculté des Lettres
Département de langue et de littérature allemandes
Uni Bastions
Rue De-Candolle 5
1205 Genève
Schweiz

Wissenschaftliches Komitee

Kirsten Adamzik, Jannis Androutsopoulos, Noah Bubenhofer, Alexandra N. Lenz, Mateusz Maselko und SpezialistInnen auf einzelnen Fachgebieten

Auskunft

Web: <http://www.unige.ch/ascona2017/>
Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/acona2017/>
E-Mail: ascona2017@unige.ch

Veranstaltungsort

Hotelkomplex und Tagungszentrum Monte Verità
Strada Collina 84
6612 Ascona
Schweiz

Empfohlene Anreise: mit dem Flugzeug nach Lugano, Mailand oder Zürich und/oder mit dem Zug nach Locarno

Sponsoren und Kooperationspartner

Gefördert durch:



**UNIVERSITÉ
DE GENÈVE**
FACULTÉ DES LETTRES
Département de langue
et littérature allemandes



Congressi
Stefano Franscini



Gesellschaft für
Angewandte Linguistik e.V.



ETH zürich



CONFÉRENCE UNIVERSITAIRE
DE SUISSE OCCIDENTALE

Programmübersicht

Sonntag, den 19. März 2017

ab 15:00	Anreise, Check-in
16:30–18:00	Spaziergang in die Stadt
18:45–19:00	Begrüßung
19:00	Abendessen

Montag, den 20. März 2017

bis 09:00	Frühstück
09:00–10:00	Eröffnung, Eröffnungsvortrag: Kirsten Adamzik
10:00–10:30	Kaffeepause
10:30–12:00	Vortragsblock 1
12:00–13:30	Mittagessen
13:30–15:00	Vortragsblock 2
15:00–15:30	Kaffeepause
15:30–17:00	Vortragsblock 3
17:00–17:30	Welcome Drink
17:30–18:30	Plenarvortrag: Jannis Androutsopoulos
19:00	Abendessen

Dienstag, den 21. März 2017

bis 09:00	Frühstück
09:00–10:00	Plenarvortrag: Alexandra N. Lenz
10:00–10:30	Kaffeepause
10:30–12:00	Vortragsblock 4
12:00–13:30	Mittagessen
13:30–14:30	Postersession (bei schönem Wetter draußen)
14:30–15:00	Kaffeepause
15:00–16:30	Vortragsblock 5
16:30–16:45	Pause
16:45–17:45	Workshop: Mateusz Maselko
19:30	Conference Dinner in der Stadt

Mittwoch, den 22. März 2017

bis 09:00	Frühstück
09:00–10:00	Plenarvortrag: Noah Bubenhofer
10:00–10:15	Kaffeepause
10:15–11:45	Vortragsblock 6
11:45–13:15	Mittagessen
13:15–14:45	Vortragsblock 7
14:45–15:15	Vergabe der <i>CSF Awards</i> , Abschluss
ab 15:15	Abreise